



Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 99

Frankfurt am Main, am 03. Juni 2019

**Sehr geehrte Leser,
liebe Freunde der Historischen Eisenbahn Frankfurt**

Königstein steht vor der Tür: Unsere Großveranstaltung an den beiden Pfingstfeiertagen und weiteren drei Tagen zur Vorbereitung und Nacharbeit, die zu Spitzenzeiten bis zu 50 Frauen und Männer des Vereins und von befreundeten Vereinen sowie freiwilligen Helfern und Freunden bindet. Weitere 50 Personen agieren bei den Verkaufs- und Verpflegungsständen und tragen so zum Gelingen des einzigartigen Bahnhofsfestes bei. **Wir sehen uns doch auch 2019!**

Sie lesen heute	auf Seite
RÜCKBLICK	1
Mit Wein und Dampf	1
Plandampf in Thüringen	4
Einsatz an der Weinstraße	5
HEF für Museumsbahn Hanau	7
VORSCHAU	8
Mit Volldampf i. d. Taunus	8
VERMISCHTES	10
Der Vorstand berichtet	10
Abschied von 01 118	(im Heft)
Fahrplan für Königstein	13

I. RÜCKBLICK

Samstag, 18. Mai 2019

Mit Wein und Dampf durchs Mittelrheintal

Ein Bericht der *Rhein-Lahn-Zeitung* von Norbert Schmiedel



Der „**Freistaat Flaschenhals**“ feiert in diesem Jahr seinen 100. Jahrestag. Entstanden ist dieser einzigartige Kleinstaat am 10. Januar 1919, als die US-amerikanischen Besatzungsmächte von ihrem Brückenkopf Koblenz aus auf der Landkarte einen Kreis von 30 Kilometern zogen, die Franzosen taten dasselbe von Mainz aus. Da sich die Kreise nicht überschneiden, blieb von Kaub bis Lorch ein unbesetztes Stück frei, das sich in Richtung Laufenselden wie ein Flaschenhals ausformte. Und weil dieses freie Gebiet keiner Regierung unterlag, nannten es die darin wohnenden Bürger kurzerhand „Flaschenhals“. Am 25. Februar 1923 war der Spuk zwar wieder vorbei, aber die Erinnerung ist geblieben.

1994 gründeten dann engagierte Winzer und Gastronomen die „**Freistaat Flaschenhals Initiative**“ mit eigenem Flaschenhals-Pass als rein touristisches Programm. Den 100. Jahrestag nahmen die Winzer und Gastronomen zum Anlass, um mit einem Dampfzug durch das Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal zu fahren. Natürlich auch über das Gebiet des einstigen Freistaates.



Mit ihrer Idee trafen sie einen Nerv, rund 400 Fahrgäste hatten sich angemeldet, und am Vormittag der Abfahrt war der Bahnhof Kaub dicht bevölkert. Unter den Geburtstagsgästen fiel ein älterer Herr auf, schlank ein wenig nostalgisch mit Strohhut. Er stellte sich vor als Pascal Bérard. „Ich bin der Urenkel von General der Castries, der damals in Versailles den zweiten Kreis von Mainz ausgehend gezogen hat.“ Der Fotograf zögert nicht lange. „Ist ein Foto erlaubt?“ Und die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: „Ja bitte sehr, aber nur mit der Weinkönigin.“

Zugführer Peter Bahles kontrollierte derweil die Fahrscheine, sehr schöne Postkarten mit historisch-geographischem Flaschenhals-Aufdruck. Dann fuhr der Zug ein, langsam und würdevoll. Sieben Schnell- und Eilzugwagen, gezogen von der mächtigen Schnellzug Dampflokomotive 01 2118-6.

„Erst den Wein“, war ein Kommando zu hören. Es waren viele Kartons, denn während der Fahrt sollten die Gäste die Weine der Flaschenhalswinzer verkosten können, und das nicht zu knapp. Sein Lunchpaket hatte inzwischen jeder Fahrgast ebenfalls bekommen. Die vorbestellte warme Mahlzeit sollte es dann im Speisewagen zur Mittagszeit geben.

Zugführer Dirk Bullmann vom Verein Historische Eisenbahn Frankfurt gab das Abfahrtssignal, der Zug setzte sich in Bewegung, hielt aber wenige Minuten später Lorchhausen und noch einmal in Lorch an, um weitere Fahrgäste aufzunehmen. Zu Weck und Worscht aus dem Lunchpaket gab es die erste Verköstigung, den Freistaat-Secco. Das ließ sich schon einmal gut an.



„Die Fahrscheine bitte“, verlangte Schaffner Nils Friton, ebenfalls Mitglied des Vereins, fragte dann aber sehr höflich, ob die Fahrgäste ihre Fahrscheine wirklich gelocht haben wollten. Sie wollten alle. Nur so ist es echt.

Freistaat Flaschenhals Initiative
Abb.: Notgeld aus der Zeit des
Freistaat Flaschenhals 1919-1925

Fahrkarte
für den
historischen Dampfzug
am
18. Mai 2019
ab Kaub 9.45 Uhr X
ab Lorchhausen 9.50 Uhr
ab Lorch 9.55 Uhr

Die 01 machte unterdessen gutes Tempo, kein Wunder, war sie doch die schnellste D-Zug-Lok ihrer Zeit. Sie ist aus dem Jahr 1934, wiegt 171 t, fasst 34 Kubikmeter Wasser und 10 Tonnen Kohle.



Wasserfassen WI Ost

Foto: Wolfgang Rotzler

nicht erlaubt. Es wäre zu gefährlich wegen des übrigen Bahnverkehrs. Die Wasseraufnahme dauerte eine ganze Weile, weil dazu ein Standrohr auf einen Hydranten montiert werden musste und 34.000 Liter sind eine respektable Menge, die ihre Zeit braucht, bis sie abgefüllt ist. Die Weinkönigin ging derweil in eine weitere Runde.

Die Bahnhöfe Assmannshausen, Rüdesheim, Geisenheim, Hattenheim, Oestrich-Winkel, Erbach, Eltville, Niederwalluf, Wiesbaden-Schierstein und Biebrich waren nur Durchgangsstationen, bis der Zug in Wiesbaden-Ost halten musste. „Wir müssen Wasser aufnehmen“, erklärte der Zugführer. Dazu musste die Lok abgekoppelt und auf ein Nachbargleis gefahren werden. Aussteigen, um die Aktion zu beobachten, war allerdings

In Wiesbaden-Biebrich wurde nun der 2017-er Kauber Gutenfels Riesling Spätlese trocken von Weingut Bahles ausgeschrieben, später in Mainz Mombach ein 2017-er Lorcher Schlossberg, Riesling Spätlese trocken von Weingut Rössler, und nochmals später dann der Freistaat Riesling feinherb, ebenfalls von 2017. Die Fahrt verlief weiter den Rhein entlang in Richtung Ingelheim. Das Wetter war prächtig. Das Welterbetal zeigte sich von seiner allerschönsten Seite.

Ein längerer Stopp im Bahnhof von Bingen bot Gelegenheit, die Lok zu besichtigen. Ein Blick auf die großen Räder und das Antriebsgestänge ließen eine enorme Ingenieurleistung erkennen. Im Führerstand waren die Gäste überrascht, eine Lokomotivführerin zu sehen. Sigrid Zscherneck ist hauptamtlich Lokführerin des rasend schnellen und modernen ICE/TGV von Frankfurt nach Paris. Ihr zur Seite standen Malte Christ und die Heizer Patrick Bandemer und Steffen Reichelt. Der gesamte Zug ist übrigens Eigentum des Vereins, die Mitglieder hegen und pflegen ihn. Im Speisewagen standen derweil drei Helfer des Vereins zur Essensausgabe bereit. Alles geschah in großer Ruhe und ohne Gedränge.



Beide Großfotos: Gerhard Hohl

Linksrheinisch verlief die Tour nun Richtung Norden. In den Wagen herrschte beste Laune, in den Abteilungen hatten sich meist Sechsergruppen zusammengefunden und genossen die Fahrt, den Wein und die Speisen. Bis Koblenz kamen die Jubiläumsgäste in den Genuss eines 2017-er Rheingauer Riesling trocken vom Weingut Mohr aus Lorsch und bis Neuwied eines 2018-er Lauscher Schlossberg Riesling Spätlese vom Weingut Nies in Lorchhausen. Bis dahin hatten die Gäste zuerst aber noch unersetzliche Ausblicke auf die rechte Rheinseite, auch deshalb einzigartig, weil sich im Gegensatz zu den modernen Zügen die Abteifenster ganz öffnen ließen.

Peter Wales machte auf das Bodental aufmerksam, dass sich Ausgangs Lorch Richtung Kaub vom Rhein in den Taunus hinauf schlängelt und so die südliche Begrenzung des Freistaates bildet. Die Pfalzgrafenstein mit der Burg Gutenfels zum Beispiel sieht man auch nicht so oft aus dieser Perspektive, oder das Felsmassiv des Spitznack oder der Loreley, weiter die Burgen Maus und Katz, der Rabenack, oder die feindlichen Brüder über dem Franziskaner- und Wallfahrtskloster Kamp-Bornhofen.

Koblenz und die Mosel waren wiederum nur Durchgangsstationen bis in Neuwied wieder der Rhein überquert und damit die Fahrtrichtung nach Kaub gewechselt wurde. Für diese Strecke musste die

01 umgespannt werden und fuhr schließlich rückwärts in Kaub ein. Eine sehr schöne Reise mit historischem Dampfzug neigte sich viel zu schnell dem Ende entgegen.

400 Fahrgäste erlebten bei schönem Wetter die Rheinlandschaften des Weltkulturerbes, konnte sich von der hohen Qualität der hier erzeugten Weine überzeugen, die Ihnen die Lorcher Weinprinzessinnen Mara und Paula kredenzten. Das Team des Vereins Historische Eisenbahn Frankfurt hatte allen eine sichere und angenehme Fahrt geboten, die so schnell nicht aus der Erinnerung schwinden wird.

Plandampf in Thüringen am Wochenende 11./12. Mai 2019

Das schreibt die IGE „Werrabahn Eisenach“ e.V. hierzu auf ihrer Homepage:

Großohren 01 066 und 01 118 im Thüringer Wald

Neuer Termin wegen Streckensperrung infolge von Bauarbeiten: 11. & 12. Mai 2019



Plandampf unter der Wartburg

Dem Plandampfteam des IGE „Werrabahn Eisenach“ e.V. ist es gelungen, die beiden großohrigen, ehemaligen Reichsbahn-Pacific 01 2118-6 und 01 2066-7 für eine kurzfristige und einmalige Veranstaltung am 04. und 05. Mai 2019 zu binden. Darauf aufbauend entstand die Idee, einen Schnellzug in Stil der 70er Jahre als reinen Fotozug verkehren zu lassen. Der Zug soll epochengerecht aus grünen Reichsbahnschnellzugwagen gebildet werden, die wir aus Sachsen und Sachsen-Anhalt nach Eisenach bringen werden. Höhepunkt ist der Streckenabschnitt Arnstadt – Meiningen, den wir in Form einer sehr seltenen „Doppeltraktion“ bezwingen werden. Weiter sind Überholungen im Zweizugbetrieb auf der Werrabahn zwischen Eisenach und Meiningen geplant. Zum Nachschieben der Züge zwischen Eisenach und Marksuhl ist die vereinseigene 52 1360-8 eingeteilt.

Am Abend des 10.05.2019 fanden Nachtaufnahmen beider 01er im Bahnbetriebswerk Arnstadt statt. Sehen Sie hierzu auch zwei längere sehenswerte Videofilme mit imposanten Aufnahmen beider 01er:

<https://www.youtube.com/watch?v=8okwUtyKiXQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=y5cvP8mweSk>



Bei Oberrohrn und in der Bettelmannswand



alle drei Fotos: Klaus Splitt

Samstag, 25. Mai 2019

Einsatz an der Weinstraße

(ohne Text)



Drei Fotos: Klaus Splitt

Lokschuppenfest in Hanau und Einsätze für die „Museumseisenbahn Hanau“

Am **04. Und 05. Mai 2019** fand im ehemaligen Bahnbetriebswerk Hanau das alljährliche Lokschuppenfest der „Museumseisenbahn Hanau“ statt, wo unsere 01 118 zusammen mit den Diesellokomotiven V 36 405 und V 36 406 als Gastlokomotiven vertreten waren. Bereits eine Woche zuvor, am



Abend des **26. April 2019**, fand die Überführung der Fahrzeuge nach Hanau statt. Zusammen mit den Loks wurden auch zwei Güterwagen (Bauart „G 10“ und „Dresden“) überführt. Beide Wagen waren in den 1980er Jahren bei der Historischen Eisenbahn im Einsatz und wurden nun von der Museumseisenbahn Hanau erworben. Am Abend konnten die Lokomotiven an bzw. auf der Drehscheibe in Hanau bestaunt werden.

An den darauffolgenden Tagen bespannte unsere 01 118 sehr zur Überraschung der Reisenden und der Zaungäste kurzfristig die Sonderzüge von Hanau zum Bahnhofsfest nach **Stockheim (27. April)** sowie von Hanau zur Bundesgartenschau nach **Heilbronn (28. April)**. Grund hierfür war, dass die geplante Zuglok 01 150 einen Schaden an der Lauffläche eines Kuppelradsatzes erlitt und somit nicht zur Verfügung stand.



01 118 verlässt unter Volldampf am 27. April 2019 den Bahnhof Hanau auf dem Weg nach Stockheim

Wie erwähnt, fand am darauffolgenden Wochenende das **Lokschuppenfest** im ehemaligen Bahnbetriebswerk Hanau statt. Hier stand neben 01 118 auch 01 150 unter Dampf. Somit war es wohl die letzte Gelegenheit die beiden 01er zusammen unter Dampf zu erleben. Beide Lokomotiven wechselten sich für Führerstandsmitfahrten auf dem BW Gelände ab, während die andere an einem Drehscheibengleis zur Besichtigung einlud, wo die Lokpersonale alle Fragen beantworteten.



Unsere V 36 405 und V 36 406 machten es sich derweil u.a. zusammen den Lokomotiven 38 1772, 50 3552, Lok „6“ (den meisten wohl unter der Nummer 89 906 bekannt) im Lokschuppen gemütlich. Allerdings trug V 36 406 an der Lokfront das Schild der V 36 412 (heute im Besitz der Eisenbahn Tradition Lengerich), welche eine ehemalige Hanauerin ist. Einen Blick in das Innenleben einer V 36 konnte man im Lokschuppen selbst bei der V 36 276 werfen, welche sich seit einiger Zeit in Aufarbeitung befindet. Von Zeit zu Zeit zog es beide Lokomotiven allerdings auf die Drehscheibe, wo sie sich den Zuschauern präsentierten. Ein „doppeltes Lottchen“ hat man wohl lange Zeit nicht mehr gesehen. 01 118 bei den Führerstandsmitfahrten beim Hanauer Lokschuppenfest



Text und Bilder: Dominik Kaiser

Neues von V 36 405

Unser Projekt die **ausstellungsfähige Herrichtung unserer „toten“ V 36 405** nähert sich dem Abschluss. Die Lok steht bis Sonntag noch in Hanau und wird dort zusammen als „doppeltes Lottchen“ mit der betriebsfähigen 236 406-5 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Überführung am 26. April 2019 hat die Lok nach intensiver Vorarbeit super überstanden. Alle Lager blieben kalt und die Lok rollte ruhig und problemlos die 18 Kilometer nach Hanau. Die Lok hat ja erstmals seit Ihrer Rückkehr vom Abstellplatz in Wiesbaden bei InfraServ unserer Gelände erst einmal wieder verlassen und ist beim BW-Fest in Hanau vertreten.

Wir haben in den letzten Wochen viel Arbeit und Zeit investiert, um die letzte DB V 36 zumindest als rollfähiges Ausstellungsfahrzeug präsentieren zu können und wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Neben optischen Arbeiten musste auch einiges in die Technik der Lok investiert werden, dass diese wieder transportfähig ist und dem Sachverständigen zur Lauffähigkeitsuntersuchung durchgeführt werden konnte.

So mussten wir einen defekten Puffer tauschen, Getriebeöl ergänzen, verschiedene Anbauteile, insbesondere die Beschilderung musste wieder vervollständigt werden, die Achslager mussten einer

gründlichen Inspektion unterzogen werden, damit die V 36 405 wieder „auf Strecke (wenn auch nur geschleppt) gehen konnte. Die Druckluftbremse der Lok wurde ja seinerzeit bei InfraServ, Wiesbaden wieder betriebsfähig aufgearbeitet worden, so dass V36 405 zumindest wie ein Wagen gebremst werden kann, und das tut sie sehr gut.

Eine betriebsfähige Herrichtung ist nicht allerdings nicht vorgesehen, da der Motor nicht mehr zu retten ist. Aber mit diesen äußerlichen Maßnahmen setzen wir der letzten DB V36 zumindest optisch ein Denkmal als rollfähiges Ausstellungsstück.

Unsere V36 406 (derzeit noch als DB Lok 236 406-5 beschriftet) war im Mai recht rege im Einsatz. Neben dem BW Fest in Hanau, war die Lok danach an zwei Tagen mit Loküberführungen für InfraServ/Wiesbaden im Einsatz. Am 07.05. fuhr 236 406-5 als Lok-Leerfahrt (Tfz D) von Frankfurt-Ost nach Wiesbaden Ost und nahm dort die frisch überholte Werkslok des Tanklagers Flörsheim in Schlepptau. Da die Werkslok keine Zulassung zum Befahren von



DB-Strecken besitzt, hat uns InfraServ mit der Transportabwicklung beauftragt. Die als Leihlok von InfraServ vorhandene Werkslok wurde am 11.05.2019 dann von 236 406-5 auf dem gleichen Weg nach Wiesbaden geschleppt

Direkt im Anschluss daran fuhren wir dann den Wiesbadener Hauptbahnhof um dort einen 400 m langen Fußball-Sonderzug aus der Bahnhofshalle zu rangieren, damit die E-Lok den Zug umlaufen konnte. Aufgrund der Zuglänge und da keine Rangierloks mehr in Wiesbaden vorhanden sind, wurden wir im Vorfeld angefragt, ob wir diese Leistung gegen Bezahlung durchführen können.

Es war schon beeindruckend wie mühelos unsere V 36 diesen langen und schweren Zug rangierte.



II. VORSCHAU



01 118 an Pfingsten 2019 zum letzten Mal beim Bahnhofsfest in Königstein

Foto: Gregor Atzbach

MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS und Abschied von 01 118

... heißt es nun schon zum 39. Mal, also seit weit mehr als einer Generation an Pfingsten auf der K-Bahn (RMV-Linie 12), der eingleisigen 16 Kilometer langen Vorgebirgsstrecke der Hessischen Landesbahn zwischen Frankfurt am Main Höchst und Königstein im Taunus. An beiden Feiertagen sind dann wieder die Dampflokomotiven der Historischen Eisenbahn unterstützt von einer Dieseltraktion zusätzlich zu den Plantriebwagen der HLB im Stundentakt mit Sonderzügen unterwegs. Den Soderfahrplan zum Selbsta Ausdruck finden Sie auf Seite 12 dieser Ausgabe oder [hier](#) als Link zu unserer Homepage.

Fahrgäste, die in Königstein zusteigen und nur die halbe Strecke fahren wollen, steigen bereits beim ersten Halt in Hornau aus, wechseln von Gleis 1 über den gesicherten Reisendenübergang auf Gleis 2, steigen dort in den bereits wartenden Gegenzug ein und fahren nach etwa fünf Minuten zurück. Zum gleichen Preis kann man auch nach Kelkheim (Mitte) weiterfahren und nach etwa 50 Minuten Aufenthalt mit dem gleichen Zug zurückfahren. Ein nahes Eiscafé am Bahnübergang lädt zum Verweilen ein.

Auch von Höchst oder Liederbach aus kann man für die Hin- und Rückfahrt die Kurzstrecke buchen. Umsteigestation ist dann ausschließlich Kelheim (Mitte). Man verbleibt auf dem Mittelbahnsteig und wartet dort auf den Gegenzug, der etwa zehn Minuten später eintrifft.

Was gibt es 2019 Neues zu berichten?

Zunächst die guten Nachrichten: Das Wetter (*Vorhersagestand: 02.06.*) verspricht sehr angenehm zu werden, der Ablauf des Festes erfolgt ganz nach der Devise „**The same procedure as every year**“ allerdings mit zwei erfreulichen Neuerungen, es wird wieder ein Verkaufsstand mit über **2.500 Modellbauartikeln** fast aller Spurweiten vertreten sein und es



wird auch wieder nach einer längeren Pause ein musikalisches Duo zum Früh- und Spätschoppen aufspielen. Freuen Sie sich (*als „dritten Zug“*) schon einmal auf den **Kinzigtaler Musikexpress**.



Dampfsonderzug WOOGTAL-EXPRESS

**Königstein (Ts) – Hornau –
Kelkheim – Liederbach –
Frankfurt (M) Höchst**

 - Fahrscheine haben keine Gültigkeit



eines längeren Reparatur-Aufenthaltes in Meinigen notgedrungen pausieren. Sonst aber war sie als **der Star des Bahnhofsfestes** in Königstein immer aktiv dabei.

In Juni, Juli und August wird die 01 118 noch mindestens dreimal für die HEF unterwegs sein: Zum Sommerfest im DB-Museum in Lützel am 08. Juni, zur Jubiläumsveranstaltung von 10 Jahre Sonderzug zu Rhein in Flammen in Rüdenheim am 06. Juli und ein letztes Mal zu einer **Fahrt ins Blaue an den Rhein am 03. August 2019**. Hierüber wird in unserer nächsten Ausgabe noch zu berichten sein. So kann wird schon mal verraten werden: Die Fahrt wird der absolute Knüller. Freuen Sie sich schon einmal darauf.

Am Sonntag, dem 04. August 2019 wird die 01 118 dann unwiderruflich nach fast 85 Jahren ununterbrochenen Einsatz ihren längsten Heimatstandort Frankfurt Ost für immer verlassen. **Mehr dazu auf Seite 12.**



Unseren Wandkalender 2020 widmen wir ausschließlich dem bitteren Abschied von 01 118. Wir rufen hiermit schon einmal alle Hobbyfotografen auf, uns bisher in unseren Kalendern noch nicht veröffentlichte aktuelle und auch historische gelungene Aufnahmen der Lok 01 118 einzusenden. Bitte aber nur in hoher Auflösung und bitte maximal drei Bilder pro Fotograf. Schon einmal ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung. So wird sie allen 01-Fans noch viele Jahre als zuverlässiges Arbeitspferd in gedruckter Form Erinnerung bleiben.

III. VERMISCHTES

❖ Der Vorstand berichtet

Ungebetene "Gäste"

Der Wonnemonat Mai stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF). Gleich zweimal wurde diese Opfer von Ganoven, die erhebliche Schäden an den Fahrzeugen anrichteten. Beim ersten Mal wurden eine Scheibe am Buffetwagen eingeschlagen, Türen - zum Teil völlig sinnlos - eingetreten, Schränke aufgebrochen und alles durchsucht. Letztlich wurden kaum Dinge von Wert gestohlen, aber Schäden in fünfstelliger Höhe verursacht. Die Lust an der Zerstörung stand bei dem oder den Tätern offenbar Pate. Es hätte aber fast noch schlimmer kommen können. Denn bei der Fahrt für die Winzergenossenschaft durch den Rheingau sollte eigentlich ein Speisewagen mit auf die Reise gehen.

Dieser fiel jedoch kurzfristig aus, so dass unter der Federführung unseres Mitstreiters Klaus Weitzel in der Nacht vor der Fahrt die zerstörte Scheibe am Buffetwagen bis gegen 2:00 Uhr in der Nacht getauscht wurde. Durch diesen großartigen Einsatz konnte dann der Buffetwagen am nächsten Morgen im Zug als Ersatz mitgeführt werden, denn der Winzergenossenschaft war versprochen worden, warme Mahlzeiten an die Fahrgäste zu reichen. Ohne Scheibe hätte der Buffetwagen nach Eisenbahnvorschriften nicht eingesetzt werden.

Leider wurde die HEF nur zwei Wochen später erneut von einem Kriminellen heimgesucht. Diesmal konnten jedoch zwei aufmerksame Mitglieder der HEF, die sich zu später Stunde noch auf dem Betriebsgelände aufhielten, den Eindringling zumindest temporär stellen. Diesem gelang dann aber doch die Flucht, weil er einen der beiden Hobbyeisenbahner physisch mit äußerster Brutalität angriff. Ernsthaft verletzt wurde aber Gottlob niemand! Die sofort herbeigeeilte Polizei konnte trotz intensiver Fahndung im Nahbereich den Ganoven nicht mehr ausfindig machen. Aber es besteht Hoffnung, dass der Täter dennoch überführt werden kann. Denn zumindest einer der beiden HEF-Mitglieder konnte ein paar Tage später in einer digitalen "Kundenkartei" den Täter mit ziemlicher Sicherheit bei der Polizei identifizieren. Der Verdächtige ist ein polizeibekannter Straftäter. Die Staatsanwaltschaft wird daher nun sehr wahrscheinlich Anklage erheben - das Ermittlungsverfahren läuft derzeit noch.

Geprüft wird in diesem Zusammenhang, ob der Verdächtige auch für den ersten Einbruch verantwortlich ist. Da bei diesem Bruch Fingerabdrücke von der Spurensicherung entdeckt worden waren, dürfte eine Überführung des Täters kein Problem darstellen - sofern eine Übereinstimmung festgestellt wird. Die HEF legt Wert auf den Umstand, dass auch wir zunächst von der Unschuldsvermutung ausgehen.



Archivbild unseres Bistrowagens

❖ Fahrzeugabgänge:

1. Güterwagen:

Wir trennen uns aus verschiedenen Gründen von Fahrzeugen, deren Aufarbeitung uns nicht mehr möglich ist, ein sogenanntes Gesundshrumpfen auch aus Gründen des Platzes in unserem Gelände in Frankfurt. Dies hat nichts damit zu tun, dass die HE einen Ausverkauf betreibt, sondern auf ein

gesundes Maß reduzieren und sich lieber mit aller Kraft auf das beschränken, was personell und finanziell möglich ist.

So haben wir kürzlich zwei Güterwagen, die bei uns schon jahrelang auf der „Seite“ standen nach Hanau abgegeben. Die Kollegen in Hanau haben mehr Möglichkeiten und mehr Mitarbeiter und die beiden Wagen werden dort sicher einer besseren Zukunft entgegen sehen.

2. 01 118

Unser Paraded Pferd, die 01 118 wird uns am 04.08.2019 mit eigener Kraft verlassen und in einer Privatsammlung betriebsfähig abgestellt.

Die Lok könnte theoretisch noch bis März 2021 betrieben werden, doch andere Sachzwänge zwingen uns dazu, die 01 an diesem Tag mit eigener Kraft in ihre neue Bleibe zu überführen, da nach diesem Termin eine Überführung auf dem Schienenweg aufgrund Änderung von Rahmenbedingungen der befahrenen Strecken nicht mehr möglich ist.

Die Lok ist bereits seit Jahren nicht mehr in Vereinsbesitz, durfte aber noch weiter vom Verein genutzt werden. Wir mussten die Lok vor Jahren aus finanziellen Gründen verkaufen, da die Instandsetzungskosten im Ausbesserungswerk Meiningen nicht mehr vom Verein getragen werden konnten, da die Aufarbeitung um ein Vielfaches, den vorhergesehenen Rahmen überschritten hatte.

Wir haben das Thema bisher nie sonderlich kommuniziert, doch irgendwann möchte der Besitzer einmal über sein Eigentum verfügen.

Die Änderungen im Bahnwesen sind leider immer umfangreicher und wenn Netzbetreiber Dinge ändern, die eine Überführung auf dem Schienenweg unmöglich machen, sind einem leider die Hände gebunden. Schade, aber nicht zu ändern. Alle Seiten haben versucht, diesen Termin nach hinten hinaus zu verschieben, aber leider ohne Erfolg.

Aber auch wenn die 01 118 nach diesem Termin nicht mehr unter Dampf stehen wird, wird sie einer gesicherten Zukunft in einer dauerhaft gleichbleibend temperierten Halle entgegen sehen, allerdings ohne Besichtigungsmöglichkeit.

Unser Schmerz ist groß, doch sind wir dankbar, dass uns die 01 118 durch diesen seinerzeitigen Verkauf über viele Jahre bis heute betriebsfähig erhalten geblieben ist.

Denn hätte es diese Möglichkeit damals nicht gegeben, wäre 01 118 schon lange von der Bildfläche verschwunden und auch die HEF würde es vielleicht nicht mehr geben.

Wolfgang Rotzler

■

+++++

Bis am kommenden Wochenende in Königstein

<p><i>Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.</i></p> <p>www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de</p> <p>Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81</p> <p>E-Mail: Info@historische-eisenbahn-frankfurt.de</p> <p>Layout und Schlussredaktion: Wilfried Staub <i>Bild rechts: noch zu haben Wandkalender 2019</i></p> <p>Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main</p>	
---	---

Anlage: Fahrplan der Sonderzüge an Pfingsten MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS



DAS EVENT AN PFINGSTEN
IM HOCHTAUNUS

Zum 39. Mal







MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS

Königstein – Hornau – Kelkheim – Liederbach – F-Höchst

Mit freundlicher Unterstützung



Dampfsonderzüge Pfingstsonntag, 09. Juni und Pfingstmontag, 10. Juni 2019

Zug-Nummer		80101	80105	80107	80109	80111	80113	80115	80117
Verkehrsbeschränkung/Hinweis		E							E
2. Klasse									
Königstein	ab	9:42	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:42
Hornau	an		Ⓛ11:47	Ⓛ12:47	Ⓛ13:47	Ⓛ14:47	Ⓛ15:47	Ⓛ16:47	
Hornau	ab		11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	
Kelkheim	an	9:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Kelkheim	ab	9:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Liederbach	ab		12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06
F-Höchst	an	10:11	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13
Zug-Nummer		80102	80104	80106	80108	80110	80112	80114	80118
Verkehrsbeschränkung/Hinweis		E							E SO
2. Klasse									
F-Höchst	ab	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	18:27
Liederbach	ab	10:33	11:33	12:33	13:33	14:33	15:33	16:33	
Kelkheim	an	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	18:41
Kelkheim	ab	10:43	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	18:43
Hornau	an		11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	
Hornau	ab		Ⓛ11:52	Ⓛ12:52	Ⓛ13:52	Ⓛ14:52	Ⓛ15:52	Ⓛ16:52	
Königstein	an	10:54	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:54

 Dampfzug mit Dampflok 52 4867 oder/und 01 118 Ⓛ In Hornau besteht unmittelbar Anschluss von- nach Königstein

 Diesellok der BR 218 und zeitweise Dampflok 01 118. Die Züge führen ein Gepäckabteil zur Mitnahme von Kinderwagen

 Leider besteht keine Möglichkeit zur Mitnahme von Fahrrädern in den Sonderzügen E = Fözug SO = nur 09.06.2019

Kennen Sie schon das Programm der Tagesfahrten mit den Dampf- und Diesellokomotiven der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.? Fordern Sie bitte Informationsmaterial an unter Telefon 069 23 27 05 oder informieren Sie sich im Internet unter: www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de

Für die Sonderzüge sind besondere Fahrkarten erforderlich!

 - Fahrausweise haben keine Gültigkeit.

Fahrpreise	Königstein - F-Höchst (H)				Königstein - Hornau oder Kelkheim (K)			
Die Fahrkarten sind im AD-Ticket-Shop oder ganz bequem im Vorverkauf auf den Bahnsteigen oder bei den Schaffnern im Zug erhältlich	Königstein - Liederbach Rundfahrt ab jeder Station				Hornau oder Kelkheim - Liederbach oder F-Höchst oder generell bis zum nächsten planmäßigen Halt			
	einfache Fahrt		hin und zurück		einfache Fahrt		hin und zurück	
Erwachsene	€	10,00	€	15,00	€	6,00	€	10,00
Kinder (6 bis 14 Jahre)	€	5,00	€	7,00	€	3,00	€	5,00
Familienkarte (2 Erw. + 2 Ki)	€	23,00	€	35,00	€	15,00	€	23,00

Am Bahnhof Königstein findet von 10 bis 17 Uhr ein großes Bahnhofsfest mit Live-Musik und Verkaufsständen rund um die Eisenbahn statt. Es gibt eine Kindereisenbahn, ein Kinderkarussell, zwei Biergärten u.v.a.m.

Veranstalter: Historische Eisenbahn Frankfurt e.V., 60314 Frankfurt; info@historische-eisenbahn-frankfurt.de
in Verbindung mit HLB Basis AG, Standort Königstein (Ts), Bahnstraße 13, 61462 Königstein, Telefon 06174 2901-0

HEF_Fpl_2019-Vers_5 - Stand: 01.05.2019 Änderungen aus betrieblichen oder organisatorischen Gründen vorbehalten